

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4. Unserer Kassenstelle, **Berliner Naturheilanstalt**, ist mit Postanweisung vom 10. Juli aus Leipzig der Betrag von 8 Mk. zugegangen. Auf dem Abschnitt der Anweisung ist „Germann . . . (der zweite Name ist unleserlich) Leipzig“ vermerkt. Jede weitere Mitteilung, sowie Angabe der Bundes-Nr. fehlt. Wir bitten den betreffenden Herrn, den wir nicht ermitteln können, sich bei uns zu melden.

Bei dieser Gelegenheit versuchen wir nochmals dringend, insbesondere auch die Herren Vereinskassierer, bei allen Sendungen die Bundes-Nr. stets genau angeben zu wollen.

5. Auf die dem „**Ärztlichen Briefkasten**“ und den „**Vereinsnachrichten**“ in heutiger Nummer vorgedruckten Bemerkungen machen wir hiermit noch besonders aufmerksam.

Der Bundesvorstand.

Schmeidel, Vorsitzender.

Ärztlicher Briefkasten.

Der „**Ärztliche Briefkasten**“ steht nur den Bundesmitgliedern zur Verfügung. — Mitglieder der Ortsvereine haben ihre betreffenden Anfragen vom Vereinsvorstande mit dem Vereinstempel versehen zu lassen. Einzelmitglieder geben die Nr. der Mitgliedskarte an.

Jeder Anfrage sind 20 Pf. in Briefmarken als Entschädigung für das im Verkehr mit unseren Ärzten erforderliche Porto beizufügen.

Jeder Anfragende übernimmt die Verpflichtung, über die Wirkung der ihm vorgeschlagenen Maßnahmen monatlich genauesten Bericht zu erstatten.

F. B. in N. Mein jüngstes Söhnchen, jetzt drei Jahre alt, kränkt seit November v. J. Zuerst hat dasselbe längere Zeit an Durchfall gelitten und ist dadurch immer mehr zurückgegangen, so daß es vom Februar bis Mai d. J. fast beständig im Bett zubringen mußte. Das Kind war von Geburt gesund und gut entwickelt und ist bis zum vierten Monat mit Muttermilch, dann mit Kuhmilch in Verbindung mit Dr. Lahmann's vegetabiler Milch ernährt worden und dabei gut voran gegangen. Jetzt ist das Kind sehr abgemagert und blutarm, hat ein fahles Aussehen und ein stark aufgetriebenes, sehr heißes und hartes Leibchen. Der Kleine fiebert häufig, namentlich gegen Abend. Der Stuhlgang ist ziemlich regelmäßig und sind die Speisen meistens gut verdaut. Der Urin erscheint (nicht immer) ziemlich dunkel. Der Schlaf ist ruhig; das Kind wacht nachts höchst selten auf. Der Appetit ist gut. Das Kind hat beständig Eplust. Die Nahrung wird dreimal täglich gereicht und besteht abwechselnd aus Reiszbrei, Hafersgrütze, Gries, Weizenschrot und Obst (Johannisbeeren, Heidelbeeren, saure Kirschen, gekochte Äpfel, Birnen und Pflaumen). In der Zwischenzeit (10 Uhr und 4 Uhr) wird Milch und Zwieback gereicht. Die Ernährung muß sehr sorgfältig geschehen, da sonst Erbrechen und starkes Fieber eintreten. Seit Mai geht der Kleine wieder im Hause herum und kann auch draußen $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunde lang anhaltend gehen. Das Kind ist früher häufig gebadet worden (22—24° R); zuletzt haben wir nur Abwaschungen und Kumpfbäder gemacht (18° R). Schweißausbruch, namentlich nach den Kumpfbädern, tritt leicht und häufig ein. Sind Bäder in Seesalz oder Kreuznacher Mutterlauge zu empfehlen?

Ihr Kind leidet an Ernährungsstörungen, entstanden durch Verdauungsstörungen infolge einer Kost, welche nicht gehörig verdaut und assimilirt (in Fleisch und Blut umgewandelt) werden kann; d. h. einer Kost, welche täglich vorzugsweise aus Breien besteht. Dies nimmt nicht Wunder, denn ich weiß, daß die meisten Erwachsenen es nicht ertragen, wenn sie täglich drei Mal Brei essen sollen (anfangs geht es anscheinend gut, je länger aber, desto schlechter).

Lassen Sie alle Breie bei Seite und kehren Sie unverzüglich zur Milchnahrung zurück: geben Sie täglich Milch in Pausen von 3—4 Stunden, anfangs halb Milch, halb Wasser, unter Beimischung von etwas vegetabiler (Lahmann'scher) Milch, anfangs von einem halben Theelöffel, später, wenn Sie sehen, daß gut verdaut wird, von einem mäßigen Theelöffel. Dazu 1—2 Mal täglich etwas frisches, gekochtes Obst, d. h. Äpfel, Birnen, vielleicht nach einiger Zeit auch Pflaumen (nicht Beerenobst). Alsdann mittags Kartoffelsuppe mit Milch vermischt (und noch mal aufgekocht), Mondamin-suppe mit Milch und Wasser (10 Minuten oder länger gekocht; etwa ein mäßiger Theelöffel Mondamin). Noch später auch Roggenmehlsuppe (Milch und Wasser, 10—15 Minuten gekocht), Suppe von Gartensteins Leguminose No. 3, mit einer Kartoffel, einer Mohrrübe 20—30 Minuten gekocht, dann noch einige Stunden (blasenwerfend) ziehen lassen*). Um diese Zeit (wenn sichtliche Besserung eingetreten, die Nahrung gut bekommt): zwei Drittel Milch, ein Drittel Wasser, abwechselnd

*) Sämtliche Suppen nicht dickflüssig, nur schwach mittelflüssig. — Gebäck erst viel später, nur wenig, und zwar englische Cafe (Albert, Cracknell), drei Mal täglich ein Stück.